

Österreichisches
Lateinamerika-Institut

Jahresbericht
2012

EDITORIAL



Wo Lateinamerika-Institut draufsteht, ist Lateinamerika drin: Der Bezug zu Lateinamerika ist nach wie vor der am häufigsten genannte Grund, aus dem sich unsere Kurs-TeilnehmerInnen entschlossen haben, uns als Sprachkursanbieter den Vorzug zu geben. Wo sonst kann man in Wien lateinamerikanisches Spanisch und brasilianisches Portugiesisch bis zum Level B2 lernen?

Doch auch Interesse für das vorspanische Lateinamerika ist vorhanden: im Quechua-Seminar saßen immerhin zehn TeilnehmerInnen, die etwas über Sprache und Kultur dieser Sprachgruppe, die im Andenraum Südamerikas gesprochen wird, erfahren wollten.

Erfreulich ist es, dass unsere Bücher- und Zeitschriftenbestände nach der Schließung der Bibliothek nun in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik zur Ausleihe zur Verfügung gestellt werden.

Das wichtigste Ereignis war zweifellos der im Juli an der Universität Wien stattgefundenen *54. International Congress of Americanists*, der von uns in Kooperation mit der Universität Wien und dem Museum für Völkerkunde organisiert wurde.



LAI-Stand beim Südwind-Straßenfest 2012

SPRACHE

Spanisch- und Portugiesischkurse

Der Trend der höheren Nachfrage nach Fortsetzungskursen in höheren Niveaus hielt an, weshalb das Kursangebot dahingehend erweitert wurde. Im Wintersemester 2012/13 wurde das Kursangebot allerdings insgesamt komprimiert, um die Kursauslastung zu erhöhen.

	TeilnehmerInnen	Kurse
Februar-Intensivkurse	80	12
Sommersemester	1004	114
Sommerkurse	382	43
Wintersemester	933	96
Insgesamt	2399	265

Beim beliebten Spanisch-Lernangebot **Viernes abierto**, zu dem jede/r einzelne TeilnehmerIn entscheiden kann, an welchen Terminen er/sie teilnehmen möchte, wurde der Schwerpunkt vor allem auf das Vokabeltraining verlegt.

Die Anzahl der **Spanisch Crashkurse tagsüber**, die die AMS-Förderungskriterien erfüllen, wurde aufgrund der steigenden Nachfrage erhöht. Es kam zu einem großen Anstieg der Nachfrage nach Einzelunterricht und Firmentrainings.

Die Auswertung von 330 Online-Fragebögen zeigte, dass bei den Kurs-TeilnehmerInnen der **Frauenanteil** mit 69% nach wie vor um einiges größer ist als der Männeranteil. Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist mit 28% die der 26- bis 35-Jährigen, gefolgt von den 46- bis 55-Jährigen (21%) und den 36- bis 45-Jährigen (15%). Bei den Gründen, warum die Entscheidung auf das LAI gefallen ist, liegt die Angabe „Lateinamerika-Bezug“ wie im Vorjahr mit 35% an erster Stelle, gefolgt von „Empfehlung“ (20%).

Quechua

Im Mai fand ein Wochenend-Seminar **Quechua: Sprache und Kultur** statt. Es wurde von der aus Peru stammenden Soziologin Nelida Mejia Vega geleitet.

KULTUR

Im Jahr 2012 wurden sechs eigene Veranstaltungen organisiert und 31 externe Veranstaltungen betreut, die in den Räumlichkeiten des Instituts stattfanden.

Die wichtigsten Kooperationen

- Gemeinsame Informationsveranstaltung mit der Studierendenaustausch-Organisation AIESEC zum Thema Praktika in Lateinamerika
- Zusammenarbeit mit dem Verein Großes Schiff, der mit interkulturellen Workshops künstlerische Weiterbildung in den Bereichen Tanz, Theater, Musik und anderen Formen der Kunst ermöglicht und diese auch mit dem Thema Migration in Verbindung bringt.
- Themennachmittag Lateinamerika in Zusammenarbeit mit dem Museum für Völkerkunde im Rahmen der Ausstellung „Abenteuer Wissenschaft, Etta Becker-Donner in Afrika und Lateinamerika“.

Projekt Vienna – Información y Ayuda

Es wurden Recherchen und Antragsvorbereitungen für einen Projektantrag an die Stadt Wien in Angriff genommen. Ziel des Projekts ist es, fundierte Informationen für LateinamerikanerInnen, die in Österreich leben oder dies zukünftig planen, auf deutsch, spanisch und portugiesisch zur Verfügung zu stellen, einen mehrsprachigen Austausch zu ermöglichen und Hilfe zur Selbsthilfe bereit zu stellen. Bei einem positiven Bescheid soll das Projekt Mitte 2013 starten.



Oro y Sangre: Ölbilder von Antonio Zapata (Eröffnung am 23. November 2012)



Espejismo: Ölbilder von Alejandro Irurita Guzmán (Eröffnung am 7. November 2012)

WISSENSCHAFT

Interdisziplinärer Universitätslehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien

Die Semesterthemen

Semester	Semesterthema	Leitung
Sommersemester 2012 Modul Natur	Natur für uns, Natur für sich. Nachhaltige Nutzung und Erhaltung der Natur	Georg Grünberg und Lisa Ringhofer
Wintersemester 2012/13 Modul Politik	Politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse in Lateinamerika: Erfolge, Grenzen, Möglichkeiten	Ulrich Brand, Bettina Köhler, Stefan Pimmer und Matthias Zitterbart

Master Internacional en Estudios Latinoamericanos

Der Master Internacional en Estudios Latinoamericanos ist ein gemeinsames Studienangebot der Universität Paris Nouvelle Sorbonne, der Universidad de Salamanca, der Universität Warschau und der Universität Wien. Jede der beteiligten Universitäten wählt für eine oder zwei Mobilitätsperioden bis zu fünf Studierende aus, die ein Semester an einer der anderen beteiligten Universitäten studieren. Dieser Teil des Studiums wird für den Interdisziplinären Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien angerechnet. Der Abschluss wird durch einen Zusatz im bestehenden Diplom bestätigt. Diese Kooperation wurde auf dem 54. International Congress of Americanists (54 ICA) präsentiert.

Diplomverleihung

Im Dezember wurden im Rahmen eines Festakts durch den Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Ulrich Brand die Abschlussdiplome überreicht. Fünfzehn AbsolventInnen wurde der Titel **Master of Arts in Latin American Studies** verliehen.

POSTGRADUATE
CENTER



Masterarbeiten

AutorIn	Titel
Matthias Bauer	Indigene im Humanitären Völkerrecht unter besonderer Berücksichtigung der UNDRIP
Georg Bartosch	Nachhaltiger Tourismus als Entwicklungskonzept für periphere Regionen? Bestandsaufnahme und mögliche Perspektiven anhand des Biosphärenreservates Ría Lagartos, Mexiko
Christina Bräuer	Die Nutzung des öffentlichen Raumes im Stadtviertel San Telmo, Buenos Aires. Synergien und Konflikte
Judith Ehmer	Fokus: Körper: Soziokulturelle Animation bei Kindern und Jugendlichen in Cartagena de Indias/Kolumbien am praktischen Beispiel „El colegio del cuerpo“
Ingrid Fankhauser	Mi cuerpo es mi país. Der Körper als Schauplatz in der aktuellen kubanischen Fotografie
Petra Koppensteiner	Con o sin sello? Certificaciones para pequeños/as productores/as de cacao en Nicaragua
Theresia Langgartner	Möglichkeiten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen im Kanton Cayambe, Ecuador
Christine Pont	„La economía cubana en transición?“ Von sozialistischer Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft? Zwischen Systemwandel, Systemwechsel oder Systemerhalt
Marcela Rodríguez Ramos	El impacto socio-ambiental de la minería en comunidades indígenas y la necesidad de su participación efectiva y funcional. El caso de Bolivia - los pueblos indígenas de Tierras altas
Doris Rosenmayr	La unidad caracteriza a los Cubanos. Die ethnische Vielfalt Kubas zwischen Mythos und Realität
Ulrike Schmidt	Der Offshore Finanzplatz Uruguay. Offshore-Banking seit dem Regierungsantritt der Frente Amplio in 2005 - eine Analyse der uruguayischen und österreichischen AML/CFT Maßnahmen (Anti-Money Laundering; Combated Financing of Terrorism)
Thomas Sladko	Die interkulturelle Kommunikation in Protokoll, Etikette und Zeremoniell in Österreich und Brasilien

Thomas Thalhammer	Éxito y sostenibilidad del fomento del Desarrollo Turístico Rural - un análisis de factores claves, de estrategias y de proyectos turísticos en Huehuetenango, Guatemala
Manfred Wartinger	INHOTIM - Centro de arte contemporánea
Natalia Zambrano	Latinoamericanas en Viena. Procesos de migración, integración e identificación de Latinoamericanas en Viena. Entre estereotipos e identidades. Un análisis cualitativo

Bibliothek

Nach der 2011 erfolgten Schließung der Bibliothek konnte der Bibliotheksbestand im Rahmen einer Kooperation mit dem Centrum 3 in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik in der Sensengasse 3, 1090 Wien, zur Verfügung gestellt werden, wo er als eigener Bestand „Lateinamerika“ aufgestellt ist.

Die wissenschaftliche Literatur (Bücher und Fachzeitschriften) der Erfassungsjahre 2000 bis 2010 befindet sich in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik und kann dort direkt entlehnt werden.

Die vor 2000 erfasste wissenschaftliche Literatur (Bücher und Fachzeitschriften), Belletristik und nicht-wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften befinden sich nach wie vor in den Magazinen des LAI. Sie können in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik über Fernleihe bestellt und ausgeliehen werden.

Die Neuzugänge an Büchern und Fachzeitschriften über und aus Lateinamerika, die das LAI als Schenkungen und im Rahmen von Tauschabkommen erhält, werden laufend an die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik übergeben.

Etta-Becker-Donner-Stipendienprogramm

Das Etta-Becker-Donner-Stipendienprogramm (EBD) dient dazu, die Kontakte zwischen österreichischen und lateinamerikanischen ForscherInnen zu fördern und institutionelle Kontakte zu österreichischen Forschungsinstitutionen aufzubauen und zu stärken. Es wird vom Österreichischen Lateinamerika-Institut seit 2011 im Rahmen des Projekts Kompetenzzentrum Lateinamerika durchgeführt und aus Mitteln des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung finanziert.

» www.lai.at/etta-becker-donner-stipendienprogramm

Access2MexCyt

Das EU-Projekt **Access2MexCyt: Promoting High-Quality Research Opportunities for European Researchers in Mexico** wurde im April 2012 abgeschlossen. Das Ziel war, Forschungsk Kooperationen zwischen Mexiko und der EU zu verstärken und zu erweitern sowie Zugangsmöglichkeiten für europäische ForscherInnen zu mexikanischen Forschungsprogrammen im Bereich Wissenschaft und Technik zu identifizieren.

Das Projekt wurde vom Österreichischen Lateinamerika-Institut in Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus Italien, Belgien, Frankreich, Griechenland und Mexiko durchgeführt und aus Mitteln des 7. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung (FP7) der EU gefördert.

Als Output aus dem Projekt sind vor allem zu nennen:

- die Einrichtung eines elektronischer Newsletter über Kooperation und Partizipationsmöglichkeiten
- die Abhaltung eines europäischen Informationstages, um ForscherInnen über Calls und mexikanische Forschungsprogramme zu informieren
- eine Brokerage-Veranstaltung in Mexiko, um neue Partnerschaften aufzubauen

» www.access2mexcyt.eu

ENLACE

Im März 2012 wurde die dritte Ausschreibung des *ENLACE Travel Grant Scheme* veröffentlicht. Sie hatte den Austausch von WissenschaftlerInnen und deren gemeinsame Erarbeitung eines Projektantrags zum Schwerpunkt. Die Ziele waren:

- die Einreichung eines gemeinsamen Projektantrags auf nationaler oder internationaler Ebene
- die Suche eines Projektpartners für eine konkrete Projektidee
- die Möglichkeit, andere Institutionen im gleichen Forschungsfeld zu besuchen

66 ForscherInnen aus Belgien, Costa Rica, El Salvador, Finnland, Frankreich, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Portugal, Spanien, den Niederlanden und England haben sich für ein Stipendium beworben. Zwölf StipendiatInnen wurden gefördert.

Die Hauptaktivitäten des Projekts ENLACE in diesem Jahr waren:

1. Identifizierung von gemeinsamen Forschungsbereichen in Europa und Zentralamerika
2. Erweiterung der FP7 National Contact Points Netzwerke
3. Förderung von innovationsbezogenem Dialog
4. Förderung der Teilnahme zentralamerikanischer ForscherInnen an FP7-Projekten

» www.enlace-project.eu

appear

Bei der dritten Ausschreibung innerhalb der Programmperiode 2010-2014 konnten Anträge für Hochschulpartnerschaften mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren eingereicht werden. Mitte des Jahres 2012 wurden die Ergebnisse der Auswahlprüfung für den dritten Call bekannt gegeben. Insgesamt wurden bislang 17 Projekte bewilligt. Vier Projekte werden mit Partnern in Lateinamerika durchgeführt und vom LAI betreut:

- *Changing Minds and Structures: the Nicaraguan Agricultural University's growing Involvement with Rural Communities*. Das Projekt wird von der Universidad Nacional Agraria de Nicaragua koordiniert und gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur, Wien und dem Instituto de Estudios Interdisciplinarios in Granada durchgeführt.
- *Bioremediation of Contaminated Sites - Research and Education* ist ein Projekt zwischen der Universität Wien (Koordination), der Universidad Nacional Autónoma de Nicaragua und der Universidad Nacional Santiago Antúnez de Mayolo in Peru.
- *Improvement of social work education to foster social development and poverty reduction. An academic exchange of theory, methodology and practice* ist ein Projekt zwischen der FH Campus Wien (Koordination) und der Universidad Luterana Salvadoreña.
- *Academic Partnership in Integrated Urban Development Studies – an interdisciplinary approach for the sustainable development of spontaneous human settlements in the central urban area of Managua/Nicaragua*. Das Projekt wird von der Universidad Centroamericana de Nicaragua koordiniert und gemeinsam mit der Technischen Universität Wien sowie dem Instituto de Estudios Interdisciplinarios in Granada durchgeführt.

» www.appear.at

54 International Congress of Americanists

Im Juli 2012 organisierte das LAI in Kooperation mit der Universität Wien und dem Museum für Völkerkunde den *54 International Congress of Americanists* (54 ICA). An diesem weltweit größten AmerikanistInnen-Kongress trafen 4.500 WissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen, um ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Themen, die im Rahmen des 54 ICA behandelt wurden, reichten von aktuellen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen über Umwelt- und Ressourcenpolitik sowie Menschenrechte bis zu Geschichte und Gender Studies. Der regionale Schwerpunkt lag dabei auf Lateinamerika – ein Kontinent, der aufgrund seiner aufstrebenden Wirtschaft zunehmend von der Peripherie ins Zentrum rückt und somit auch für Europa an Bedeutung gewinnt.

Die durch diese Veranstaltung geknüpften Kontakte und das internationale Renommée werden in Zukunft zu neuen Projekten und Kooperationen des Instituts beitragen.

Atención: Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts

Ivan Lesay, Bernhard Leubolt (Hg.): *Lateinamerika nach der Krise. Entwicklungsmodelle und Verteilungsfragen*. ¡Atención! Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts, Bd. 15, 2012. 232 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-50371-8, ISSN 2221-4186

In den 1930er Jahren kam es auch in Lateinamerika zu einer wirtschaftspolitischen Trendwende. Im Zuge der Weltwirtschaftskrise wurde von liberaler Wirtschaftspolitik auf importsubstituierende Industrialisierung umgestellt. Die Finanzkrisen in den 1980ern waren wegbereitend für eine neuerliche Trendwende hin zum Neoliberalismus. Seit der Jahrtausendwende war die krisenhafte Entwicklung des Neoliberalismus von Wahlen von Links- und Mitte-Links-Regierungen begleitet. Dies wirft Fragen zum Aufkommen eines "Post-Neoliberalismus" auf, die in den Beiträgen des Sammelbandes eingehend behandelt werden.



54 International Congress of Americanists
"Building Dialogues in the Americas"
Vienna, Austria, July 15-20, 2012

54 Congreso Internacional de Americanistas
"Construyendo Diálogos en las Américas"
Viena, Austria, Julio 15-20, 2012



Brokerage Event Brasilien-Österreich

Am Rande des 54 ICA organisierte das LAI im Auftrag des Wissenschaftsministeriums ein Brokerage Event im Bereich Sozial- und Geisteswissenschaften. Ziel dieses Events war es, einen Austausch zwischen österreichischen und brasilianischen Wissenschaftsinstitutionen zu ermöglichen.

Für den *matchmaking process* wurden die teilnehmenden Institutionen 18 verschiedenen Themen zugeordnet. Insgesamt wurden 56 österreichische und über 100 brasilianische Institutionen eingeladen, davon haben 11 österreichische und 21 brasilianische Institutionen an dem Event teilgenommen.

Anwesend waren auch die österreichische Botschafterin in Brasilien, Mag. Marianne Feldmann, der Botschafter von Brasilien Julio Cezar Zelner Gonçalves, als Vertreter des Wissenschaftsministeriums Mag. Stephan Neuhäuser sowie Univ.-Doz. Dr. Mag. Ursula Prutsch aus dem LAI-Vorstand.

Investigaciones: Forschungen zu Lateinamerika

Katharina Schmidt: *Aneignung öffentlicher Räume. Rio de Janeiro*. Investigaciones. Forschungen zu Lateinamerika, Bd. 16, 2011. 224 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-50354-1

Städtische öffentliche Räume sind umkämpfte Räume. Doch wie werden Konflikte in öffentlichen Räumen verhandelt und ausgetragen, wer ist daran beteiligt und welche Themen stehen dabei im Vordergrund? In der stark disparitären urbanen Gesellschaft Rio de Janeiros bilden sich multiple Öffentlichkeiten heraus, die trotz ähnlicher grundlegender Vorstellungen von „öffentlichem Raum“ sehr konträre Handlungslogiken verfolgen. Zwischen lokalen Machtstrukturen und globalen Diskursen kämpfen städtische soziale Aktivismen gegen die Vernichtung öffentlicher Räume und für ihr Recht auf die Stadt Rio de Janeiro.



28. Jahrestagung der Lateinamerikaforschung Austria 2012

Von 1. bis 3. Juni 2012 fand im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl am Wolfgangsee die vom Österreichischen Lateinamerika-Institut organisierte Jahrestagung der Lateinamerikaforschung Austria statt. Es nahmen 121 Personen teil. Den Eröffnungsvortrag hielt Frau Prof. Eveline Dürr von der LMU München.

Die sechs Arbeitskreise mit insgesamt 36 Vorträgen widmeten sich folgenden Themen:

- Konfrontationen und Kämpfe um Hegemonie zwischen Rechtssystemen, Rechtskonzepten und Rechtskulturen
- El Pueblo, die Kultur des Widerstands und soziale Veränderungen in der Globalisierung
- Rohstoffabbau und –export: Widersprüche, Interessen und Alternativen
- Die internationale zivile Menschenrechtsbeobachtung in Lateinamerika und ihre soziale Dimension
- Laboratorio urbano
- Recht auf Stadt in Lateinamerika

Wissenschafts-Newsletter

Der neu eingerichtete Wissenschafts-Newsletter des Österreichischen Lateinamerika-Instituts informiert alle zwei Monate kostenlos über wissenschaftliche Aktivitäten zu Lateinamerika in Österreich. Er wird an mehr als 800 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im deutschsprachigen Raum versendet.

» www.lai.at/wissenschafts-newsletter

Verein und Mitglieder

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins fand am 24. September 2012 in der Diplomatischen Akademie statt. Den Festvortrag hielt Vereinspräsident Dr. Hannes Farnleitner. Es fand die Neuwahl des Vorstands für die Funktionsperiode 2012 bis 2015 statt.

» <http://www.lai.at/ueber-uns>

Die Vereinsaustritte und -beitritte blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant. Ende 2012 betrug der Mitgliederstand 311 Personen.

Unternehmensstruktur

Im Jahr 2012 wurde die Neustrukturierung mit den **drei Bereichsteams** Sprache, Kultur & Integration und Wissenschaft dem neuen Leitbild entsprechend umgesetzt. Die KoordinatorInnen der drei Teams bilden gemeinsam mit der Geschäftsführung den Leitungskreis, in dem über alle Angelegenheiten, die das gesamte Institut betreffen, entschieden wird. Über die TeamkoordinatorInnen fließen diese Informationen wieder an die Bereichsteams zurück.

Die Rezeption, die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung (Raumverwaltung, EDV, Personalverwaltung und Rechnungswesen) und die Geschäftsführung dienen als Back-Office bzw. Stabstellen.

Am 7. November 2012 wurde eine **gemeinnützige GmbH** (gGmbH) gegründet, die zu 100% im Eigentum des Vereins ist. Sie wird im Laufe der nächsten Jahre bestimmte Agenden des Vereins übernehmen. Etwaige Überschüsse kommen dem Vereinszweck zugute.

Finanzen

2012 musste sich das Institut mit mehreren Herausforderungen stellen: einerseits mit einem Rückgang bei den Teilnehmerzahlen in den regulären Sprachkursen, andererseits mit einer weiteren Kürzung der Förderungen.

Das 2009 gestartete Projekt Access2MexCyT wurde Ende April erfolgreich abgeschlossen. Das zweite EU-Projekt im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union ENLACE und das gemeinsam mit der OeAD GmbH Nord-Süd-Hochschulkooperationsprogramm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit appear, sowie das im April 2011 gestartete BMWF-Projekt (Kompetenzzentrum Lateinamerika) wurden plangemäß fortgesetzt. Leider ist es nicht gelungen, Kofinanzierungsmittel für die Etta-Becker-Donner-Stipendien einzuwerben.


Aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit wird auch das Interdisziplinäre Masterprogramm Latin American Studies unterstützt. Die Förderung in Höhe von € 50.000,00 für das Jahr 2012 deckte etwa 50% der Kosten, zusätzlich ermöglichten die von der Stadt Wien finanzierten „Friedrich Katz Fellowships“ die Einladung internationaler Gastvortragender, v.a. aus Lateinamerika (€ 6.000,00). Die restlichen Kosten wurden aus den Teilnehmerbeiträgen gedeckt.

Durch die Gründung der Tochtergesellschaft als gemeinnützige GmbH erwartet sich die Geschäftsführung des LAI eine dynamische Weiterentwicklung der Geschäftsfelder des Österreichischen Lateinamerika-Instituts. Gleichzeitig muss in Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen (Finanzkrise, Rückgang öffentlicher Förderungen) auf sparsames Wirtschaften und Absicherung der eigenen Einnahmen geachtet werden. Ein besonderer Schwerpunkt für 2013 ist die Weiterentwicklung der neuen Angebote für Unternehmen – sowohl im Sprachkursbereich als auch in Form von Workshops für „Interkulturelles Management Lateinamerika“, sowie die Anbahnung von neuen Projekten in den Bereichen Wissenschaft und Kultur & Integration.

EINNAHMEN	EUR
Projektförderungen	281.200,00
Sprachkurse	681.900,00
Veranstaltungen, Publikationen	60.200,00
Mitgliedsbeiträge	8.400,00
Sonstige Erträge	29.100,00
EINNAHMEN GESAMT	1.060.800,00

AUSGABEN	EUR
Personalaufwand	359.800,00
Betriebsausgaben	208.800,00
Projekte und Veranstaltungen	131.300,00
Sprachkurse	320.500,00
Lehrmaterial	27.000,00
Sonstiger Aufwand	10.500,00
AUSGABEN GESAMT	1.057.900,00
ÜBERSCHUSS	2.900,00

Das Österreichische Lateinamerika-Institut wird gefördert von:

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



 **BM.W.F**^a
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

